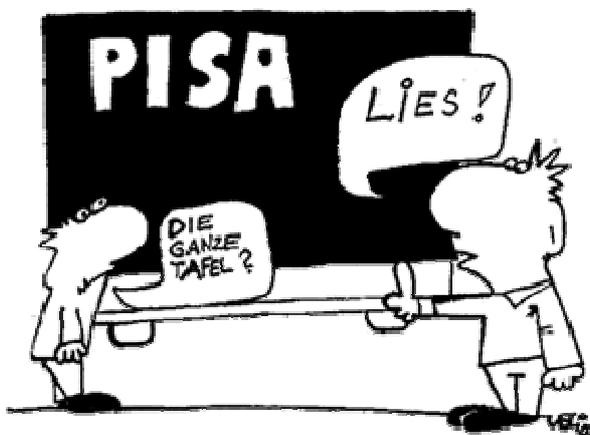


PISA BUSINESS



Das GESCHÄFT mit der ANGST um die Zukunft unserer Jugend!

Die Frage, ob die Pisa-Studie als Maßstab für die Exzellenz des Schulsystems eines Landes gelten kann, wird in diesen Tagen wieder laut. Tatsache ist, dass sie die klassischen Faktoren misst, auf die im aktuellen Bildungssystem größter Wert gelegt wird. Auch wenn diese inhaltlichen Maßstäbe an der lebensweltlichen Realität der Schüler und späteren Leistungsträger meilenweit vorbei gehen, sind es doch die eigenen Ansprüche, denen unser Schulsystem nicht gerecht wird.

Eines ist klar: Das klassische immer wieder zu Recht hochgepriesene Bildungsmodell aus „GOOD OLD EUROPE“, im Speziellen aus Österreich, findet in einer globalisierten Kommunikations-Bildungskultur sicher seine Nische, wo belesene, humanistisch gebildete Philanthropen ihre Bewunderung finden. Für die Masse einer durch Medien sozialisierten Gesellschaft ist das geforderte Detailwissen mehr oder weniger Luxus und hindert sogar teilweise daran im internationalen Wettbewerb weiter zu kommen. Die ständestaatliche Zementierung der soziale Klassenstruktur, durch das bipolare System von Hauptschule und Gymnasium, und der damit verbundene gewaltige Verlust von geistigen Humanressourcen ist hier noch gar nicht mit eingerechnet. Um was es in Bildungsmodellen der Zukunft geht, das hat das HUMANINSTITUT in einer Reihe von Grundlagenforschungsprojekten erfasst.

Untersuchungszeitraum: 07.12.2010 bis 09.12.2010

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

Feldforschung: Fabio Witzeling, Research, HUMANINSTITUT Vienna

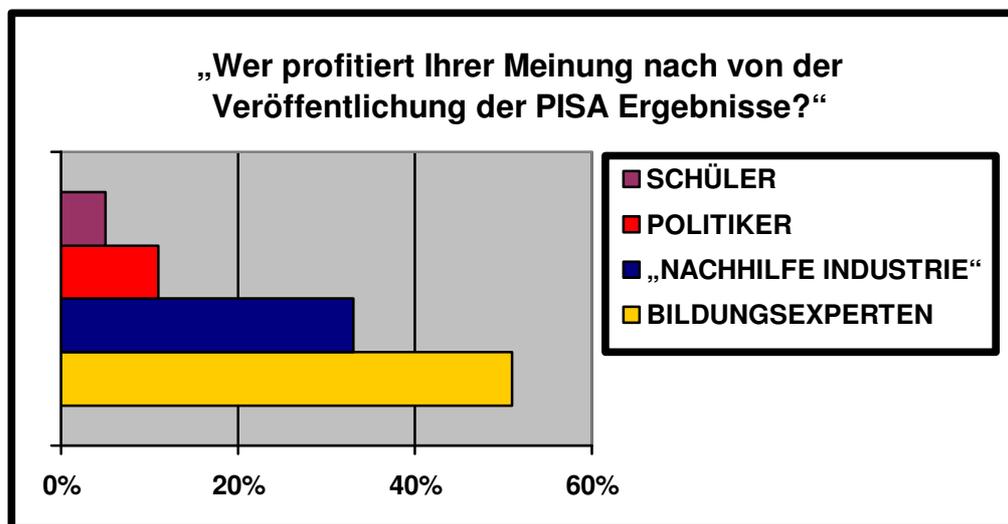
Link: www.humaninstitut.at E-Mail: vienna-office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Wer profitiert Ihrer Meinung nach von der Veröffentlichung der PISA Ergebnisse?“

BILDUNGSEXPERTEN	51%
„NACHHILFE INDUSTRIE“	33%
POLITIKER	11%
SCHÜLER	5%



Frage 2:

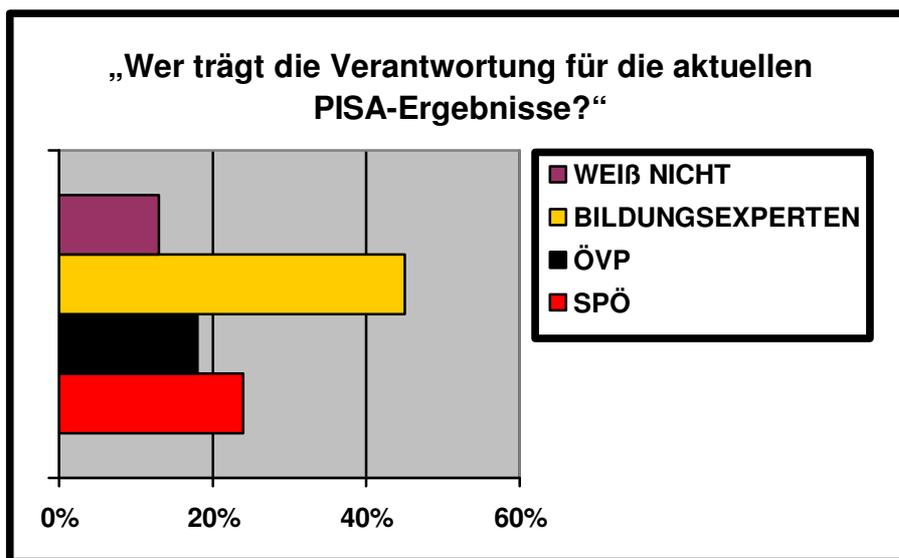
„Sind Sie der Meinung, dass in der PISA Studie die Bedürfnisse und Probleme der betroffenen Schüler ausreichend berücksichtigt werden?“

JA	16%
NEIN	72%
WEIß NICHT	12%

Frage 3:

„Wer trägt die Verantwortung für die aktuellen PISA-Ergebnisse?“

SPÖ	24%
ÖVP	18%
BILDUNGSEXPERTEN	45%
WEIß NICHT	13%



Frage 4:

„Sind wir Ihrer Meinung nach auf dem Weg zu einer Zweiklassen-Bildungsgesellschaft?“

JA	62%
NEIN	29%
WEIß NICHT	9%

BILDUNGSSTRATEGIE IM UNTERRICHTSWESEN

Frage 5:

„Auf welche Bildungsstrategie wird Ihrer Meinung nach in unserem Unterrichtswesen der Schwerpunkt gelegt?“

KOGNITION (Wissenswiedergabe)	67%
INTUITION (kreative Selbständigkeit)	4%
EMOTION (Motivation als Stimmungslage)	14%
KEINE	15%

